

Bündnis 90/Die Grünen, CDU-, FDP- und SPD-Fraktion

im Ortsbeirat Gießen-Kleinlinden

Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Kleinlinden

Vorlagennummer: **OBR/1295/2018**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 13.08.2018

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Aktenzeichen/Telefon:
Verfasser/-in: Christiane Janetzky-Klein, Anja Helmchen,
Arne Sommerlad und Dr. Burkhard Sanner

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Kleinlinden	22.08.2018	Entscheidung

Betreff:

Aufstellung Bebauungsplan Nr. KL 09/07 "Theodor-Storm-Weg"
- Interfraktioneller Antrag vom 11.08.2018 -

Antrag:

Der Ortsbeirat Kleinlinden lehnt die Magistratsvorlage STV/1134/2018 vom 04.05.2018 (Aufstellung eines Bebauungsplanes Nr. KL 09/07 „Theodor – Storm – Weg“) ab und bittet den Magistrat darum, bei Wiedervorlage folgende Wünsche des Ortsbeirates zu berücksichtigen:

Die in der Magistratsvorlage als Anlage 2 beigefügte Variante für eine verdichtete Bebauung mit überwiegend Reihenhäusern wird vom Ortsbeirat Kleinlinden abgelehnt.

Die in der Magistratsvorlage als Anlage 3 beigefügte Variante für eine aufgelockerte Bebauung mit Einzel- und Doppelhäusern erfordert für eine mögliche Zustimmung des Ortsbeirates die Einhaltung und Prüfung folgender Punkte:

- a. Maximal werden 9 einzeln stehende Einfamilienhäuser zur Bebauung ausgewiesen.
- b. Die ausgewiesenen Parkplätze an der Kita Märchenland müssen in Bezug auf deren Anzahl sowie auf deren Zulassung überprüft werden.
- c. Das gesamte Verkehrskonzept für das Plangebiet (Straßen, Fußwege, Stellplätze) muss überarbeitet werden.

- d. Die von der Brüder–Grimm-Schule als Schulgarten und die vorhandenen Sportanlagen genutzte Fläche müssen weiter nutzbar und zugänglich sowie in Größe und Anzahl erhalten bleiben.

Darüber hinaus bittet der Ortsbeirat Kleinlinden darum, an den weiteren Planungsschritten rechtzeitig und angemessen beteiligt zu werden.

Begründung:

Die als Anlage 2 beigefügte Variante für eine verdichtete Bebauung mit überwiegend Reihenhäusern ist aus Sicht des Ortsbeirates Kleinlinden an dieser Stelle wg. nicht darstellbarer vernünftiger verkehrlicher Erschließung und zu erwartender Verschattung der bestehenden Bebauung inakzeptabel.

Gleiches gilt auch für die als Anlage 3 hinzugefügte Variante bezüglich der dort genannten Doppelhäuser.

Um den Mittagsschlaf der Kita-Kinder zu schützen und die Belästigung der Anwohner durch Parksuchverkehr auszuschließen, muss die Anzahl und Nutzung der Parkplätze an dieser Stelle auf ein Mindestmaß reduziert werden.

Durch die vom Ortsbeirat eingebrachten Wünsche wird ein schlüssiges Verkehrskonzept für Straßen, Fußwege und Stellplätze erst möglich und soll entsprechend in eine Wiedervorlage eingearbeitet werden.

Da sich an der Schule und auch unter Bürgerinnen und Bürgern Unmut darüber regt, dass die kürzlich erst mit offizieller Zeremonie gepflanzten Maronenbäume nun nach kurzer Lebensdauer dem Baugebiet zum Opfer fallen werden, sollen in jedem Fall Zugang und Nutzbarkeit des jetzigen Schulgartens ebenso wie die vorhandenen Sportanlagen der Brüder- Grimm – Schule erhalten bleiben.

Gez.

Christiane Janetzky-Klein (Bündnis 90/Die Grünen Fraktionsvorsitzende)
Anja Helmchen (CDU-Fraktionsvorsitzende)
Arne Sommerlad (FDP-Fraktionsvorsitzender)
Dr. Burkhard Sanner (SPD-Fraktionsvorsitzender)